

## Pfarramtliches.

### A. Einiges über die Geistlichen.

Die Einführung der Reformation erfolgte in der hiesigen Gegend im Jahre 1539. Der letzte katholische Priester und zugleich der erste protestantische Pfarrer für die beiden Kirchgemeinden Niederfrohna und Mittelfrohna war Martinus Flacius (Martin Flach); nach seinem Uebertritt (1539) hat er noch einige Jahre das hiesige Pfarramt verwaltet und soll dann noch als Pfarrer in Augustusburg, Scheibenberg und Neufkirchen bei Chemnitz thätig gewesen sein. Ihm folgten:

2. Caspar Fröbel, 1544(?)—1564, unter welchem der niedere Ortstheil von Niederfrohna nach langen Verhandlungen (1557) aus der Parochie Benig ausgeschieden wurde, hat 1556 mit dem Kirchenbuch für Mittelfrohna begonnen.

3. Peter Drejcher (?), 1564—1570 (?), soll vorher (1559) Pfarrer in Oberlungwitz gewesen sein.

4. Gregorius Moller (Georg Müller), 1570(?)—1578, hat 1577 die Concordienformel\*) mit unterschrieben, war später Pfarrer in Steinbach, wo er 1583 im Alter von nur 43 Jahren gestorben ist.

5. Johann Bistorius, 1579—1585, fungierte sehr oft als Taufzeuge und steht darum im Kirchenbuche oft mit unter den Pauthen und zwar häufig mit seinem verdeutschten Namen Bech oder Beck, d. h. Bäcker („Bäck“) = pistor; hat wieder Kirchenbuch geführt, was seine beiden Vorgänger nicht gethan hatten, und nun auch dasjenige für Niederfrohna mit angefangen.

6. Friedrich Weißhahn aus Dederan, 1585—1614, danach bis 1619 Pfarrer im nahen Limbach, hat sich am 17. Januar 1586 mit Walpurgem, einer Tochter Adam Weißmans von Schönau (Schönau) verheirathet.

7. Johann Hager, 1614—1619, war ein Sohn des Pastors Abraham Hager in Steinbach und wurde 1619 sein Nachfolger im Pfarramte daselbst.

8. Nikolaus Neumöbel, 1619—1650, ist hier gestorben, denn im Kirchenbuche heißt es: „1650, den 19. Mai zur Nacht zwischen 11 und 12 Uhr ist der Ehrwürdige, Achtbare und Wolgelarte H. Nicolaus Neumöbel in Gott selig entschlafen und den 23. Mai parentiret und christlich zur Erden bestatiget worden.“ — Seine Frau Maria ist erst 1685 als nachgelassene Wittve im 85. Lebensjahre gestorben; seine Tochter Maria aber hat sich 1651 mit seinem Amtsnachfolger verheirathet, und dieser war

9. Michael Flechsius, Flechsig oder Flechs, 1650—1680, — soll ein gelehrter, aber auch streitsüchtiger Herr gewesen sein, hatte mit viel äußern Sorgen zu kämpfen, da er eine starke Familie besaß und viele Jahre hindurch seine Schwiegermutter und auch noch eine Schwägerin bei sich hatte.

10. Johann Frißsche, 1680—1709 (1714), geb. in Benig 1634, war 1674 Pfarrsubstitut (Hilfsgeistlicher) in Cuba und Wiese und verheirathet mit des dortigen Pastors Cellarius ältesten Tochter Eva Maria, die aber 1693 wieder starb; zum 2. Mal verheirathete er sich 1695 mit einer Pastorswitwe aus Taura; er „starb in seinem Erlöser Christo Jesu sanft und seelig d. 26. Jan. 1714 mittags gegen 2 Uhr und ward bei volkreicher Versammlung nebst einer Leichenpredigt und Abdankung beerdigt den 30. Januar.“

\*) d. i. Eintrachtsformel, eine symbolische Schrift der lutherischen Kirche, welche den Lehrbegriff derselben nach Schlichtung der Streitigkeiten zwischen der milderen und strengeren Richtung endgiltig feststellte. —